

3. Tagebuchbeilagen

Brief von Johann Christian Schäffer an August Hermann Francke.

Schäffer, Johann Christoph

Halle (Saale), 02.03.1715

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-51166

Jos. Christas von Mayer 20. 18. 18. 18.
 und Mayer'sche Buchhandlung.
 Josephs von Mayer.
 Josephs von Mayer Professor

Ich spreche Ihnen sehr aufrichtig Wittenberg Prof. Langen
inlangende Danks. Ich für mich mind. darauf
geachtet, n. gemindert, daß die rationes
auch Ihnen Danks mögen von Ihnen Prof.
auch Ihre Professur werden, ergründen und den: daß
sich von dem lauffend teil derer Danks und
so gleich überfordern werden. Mit freudiger
Lieber nicht ungütig sehr zu erfahren. Ich
den besten rationes. Ich Prof. Langens traute ich, daß
niemand so leicht, als etwa bloße profana ingenia,
danken werden. ad. 2. Ich daß nicht von ihr ganz
n. gar werden werden. ad. 3. sehr nach dem folgt:
Ich + 6. stoffe bloß in der Theologisch facult. sein.
Den. ad. 4. Ich affectu amoris würde auf diese, wenn
es geschehen, nicht unbedeutend. Ich + 6. daß dann
nach Ihrer Professur. Ich sich resolvieren würde, n.
wollen, die darin um Prof. Langen gehen
in gegeben werden würde. Ich für
sehr gerne n. auszusprechen. Ich selbst
nach nach bedient, und ich 6. auch. Ich
ich daß mir sehr gefallen. Ich die 6.
wird gut werden werden. Ich nicht

Allen Allen in der feurig jungen Thun,
 Darauf ist mir freilich schwer, um
 den den viuzen Notwendigen mir
 anderen in lassen, allen gütlichen
 Tugenden, Kraft n. Drif, daß
 wir alle darin mögen gebraucht werden:
 in Liebe Jesum, und sehr rüch: ist
 in Leben und unser viuzen, n. alle:
 ja zu soll es auf bleiben! Gefahr
 noch mir zu finden lassen, ein Dafe,
 abhängig für alle auch in Nothzeiten,
 und

Jener Hoffmann

Mein Jüngster Sohn

Elms & 2 Mark.
 1815

Jener Hoffmann
 n. Jos. G. Diefel